

03.02.2012 - 18:45 Uhr

**Kommentar zu Niebels Personalpolitik***Berlin (ots) -*

Offenbar lässt sich Niebel von zwei Einsichten leiten. Erstens: Das zu erwartende Ende der FDP zumindest als Regierungspartei legt nahe, mit "warmer Hand" zu schenken, denn mit "kalter Hand" wird bald nichts mehr zu vergeben sein. Zweitens: Es genügt nicht, FDP-Mitglieder mit Leitungspositionen zu bedenken, sie sollten dafür auch möglichst keine Qualifikation mitbringen. Es ist kein Trost, sondern Ausdruck eines schwer beschädigten Bewusstseins, dass die CDU-Entwicklungsexpertin Sibylle Pfeiffer nun in einem Brief an die Kanzlerin zwar die Berufung der Inkompetenten beklagte, aber vor allem davor warnte, dass "Unionsleute" übergangen würden. Merke: Das Gemeinwohl ist gesichert, wenn die Beute gerecht verteilt ist.

Kontakt:

Berliner Zeitung  
Bettina Urbanski  
Telefon: +49 (0)30 23 27-9  
Fax: +49 (0)30 23 27-55 33  
berliner-zeitung@berlinonline.de

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/fr/pm/100050544/100712484> abgerufen werden.